© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Aldrich, J. M., and **Turley**, L. A.: **A Balloon-making Fly.** 3 fig. In: „The American Naturalist", Vol. XXXIII, p. 809—812.

Im Juni '99 bemerkten die Verfasser längs eines Feldweges bei Moscow, Idaho prächtig glänzend weiße Objekte in einer Höhe von 8 bis 10 Fuß frei schwebend in der Luft, die offenbar mit kleinen Insekten zusammenhingen. Sie erwiesen sich von elliptischer Gestalt, ungefähr 7 mm lang (fast doppelt so lang wie das Insekt), hohl und von einer einzigen Schicht minutiöser, zäher Bläschen von fast gleicher Form und regelmäßig konzentrischer Anordnung zur Axe gebildet. Fast stets fand sich im Vorderende des „Ballons" eine Fliege eingeschlossen, augenscheinlich als Nahrung für jenes Insekt, *Empis poplitea* Loew, da es sich stets um *Chironomus spec.*, *Oscinis spec.* oder andere acalyptrate Musciden handelte.

Der Ballon scheint während des Fluges angefertigt zu werden; die am höchsten fliegenden *Empis* besaßen den kleinsten. Sie werden wahrscheinlich, wie bei *Aphrophora* u. a., von Analorganen hervorgebracht. Möglicherweise dienen die gefangenen Fliegen als Kern für den zu beginnenden Ballonbau; die Weiterführung wird dann wohl durch Rotieren des fertigen Teiles zwischen den Hinterbeinen und Hinzufügen weiterer Bläschen vorne erzielt. Das Hinterende des Ballons pflegt mehr oder minder offen zu sein.

Der Zweck dieser Struktur ist das Anlocken des Weibchens. Den auf und nieder schwebenden Männchen näherten sich die Weibchen von benachbarten Blüten; erstere sammelten sich alsbald auf ihrem Wege, und das Weibchen traf ohne viel Zögern seine Wahl unter ihnen, indem es den Rücken des Erwählten einnahm. Nach Beginn der Kopulation pflegte sich das Paar niederzusetzen, das Weibchen mit den Vorderbeinen ein horizontales Grasblatt festzufassen und den Kopf gegen das Blatt zu legen, wie um den Körper zu stützen; so hielt sie das Männchen unter sich, bis nach kurzer Zeit die Kopula beendet war. Indessen pflegte das Männchen mit seinem Ballon gleichsam zu jonglieren. Nach der Begattung ließ es ihn zur Erde fallen, wo er sogleich eine Beute der Ameisen wurde.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Lüders, Leo: **Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterengattung *Phyllocnistis*.** 4 Taf., 33 Seit. Hamburg, Lütcke-Wulff. '00.

Auf Grund sehr sorgfältiger morphologischer und biologischer Untersuchungen liefert der Verfasser eine ausgezeichnete Monographie des *Genus Phyllocnistis* in seinen Arten *saligna* Z., *suffusella* Z., *Sorhageniella n. sp.!*

Nach den biologischen Angaben der Autoren findet sich *suffusella* ober- und unterseitig minierend an den Blättern von *Populus nigra, pyramidalis, tremula* u. a. A. Schon ihr Nichtvorkommen bei Hamburg an *tremula* dort, wo sie benachbarte *nigra* bewohnte, war auffallend, und bereits '89 erkannte L. Sorhagen namentlich aus dem Vergleich der Minen an *tremula* und anderen Pappeln die Wahrscheinlichkeit von zwei getrennten Arten. Der Verfasser weist diese Vermutung als richtig nach.

Die *Phyllocnistis*-Raupen minieren Pappel- und Weidenblätter und verwandeln sich in einem am Ende der Gangmine angelegten Verwandlungsraume. Die Länge der Mine schwankt zwischen 40—45 cm; ihre Breite nimmt von anfangs kaum 1/2 mm, bereits mit halbem Wege auf 3 mm zu. Die meist oberseitige Mine der *Sorhageniella* unterscheidet sich von jener der *suffusella* durch ihre schön weiße Färbung und den in der Mitte der Mine verlaufenden dunkelbraunen Längsstreif. Auch hier entsteht derselbe aus den durch Oxydation gebräunten, ursprünglich flüssigen Darmentleerungen, deren seitliches Auseinanderfließen durch das gabelige Hinterleibsende der Raupe unmöglich wird. Wenn die *Sorhageniella*-Mine auch wie die der *suffusella* häufig am Blattrande entspringt, verläßt sie ihn doch meist sehr bald, um auf- und absteigend, den Seitenrippen und der Mittelrippe entlang, endlich unter Benutzung beider Blatthälften in oft scharf gebrochener Linie nach dem Blattrande zu ziehen, so daß sie eine mehr oder weniger symmetrische Lage zur Mittelrippe erhält. Oft aber, und zwar nur bei *Sorhageniella*, laufen die Minenzüge in flachen Bogen hin- und hergewunden, dicht gedrängt, ohne jeden Zwischenraum nebeneinander her, nur durch den braunen Dejektionsstreifen in ihrem Verlauf scharf gekennzeichnet. Beim Fressen durchschneiden die Raupen mit ihren dünnen Kieferscheiben die senkrecht zur Blattfläche stehenden Wände der Oberhautzellen; sie lösen dadurch die Epidermis ab, ohne das darunter liegende chlorophyllhaltige Gewebe zu verletzen. Die Raupe lebt demnach nur von dem chlorophyllfreien Saft der Epidermiszellen.

Der Falter ist von *saligna* Z. durch die bis über die Mitte weißen Vorderflügel, von *suffusella* Z. durch die vier schwarzbraunen Flecken neben dem dunklen Schrägstrich in den Vorderrandfransen der Vorderflügel unterschieden. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eckstein, Prof. Dr. K.: **Infektionsversuche und sonstige biologische Beobachtungen an Nonnenraupen.** In: „Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen", '00, p. 262—266.

Als feststehendes Ergebnis der Untersuchungen des letzten Jahrzehnts über diese Frage darf angenommen werden, daß unter gewissen Umständen infektiöse Krankheiten unter den Raupen der Nonne (auch *Dasychira pudibunda* Br., *Lophyrus pini* L.) unter ähnlichen Begleiterscheinungen auftreten wie die Schlafsucht der Seidenraupe, daß die bisherigen Versuche ein sicheres Resultat nicht erzielt haben, daß die Infektion in der freien Natur niemals den Ausbruch einer Seuche herbeigeführt hat, daß die Infektion durch direkte Übertragung erfolgt und daß der als Krankheitserreger seither angesehene Organismus noch nicht mit Sicherheit in Reinkulturen isoliert und als virulente Kultur erhalten werden konnte, vielmehr die als Impfstoff und Lymphe hier oder da verwandten Flüssigkeiten, durch Ausdrücken toter Raupen erhalten, nichts anderes sind als faulende Reste des Tierkörpers mit den im weiteren Verlauf des Fäulnisprozesses degenerierenden und absterbenden Fäulniserregern und anderen aus der Luft beigemengten Spalt- und Schimmelpilzen, bezw. ihren Sporen.

Aus dem reichen Versuchsmateriale erhielt der Verfasser in den vorliegenden mühevollen Untersuchungen das Ergebnis, daß jene Lymphen wie die Bakterien aus den durch Nässe eingegangenen Raupen und die vom Verfasser isolierten Bakterien aus schlaffen Raupen sämtlich nicht fähig waren, eine Infektion hervorzurufen. Mit den aus an Pebrine erkrankten Seidenraupen gewonnenen Reinkulturen dagegen kann Schlafsucht unter Nonnenraupen leicht durch Stichimpfung oder gelegentlich der Futteraufnahme hervorgerufen werden, nicht aber durch einfaches Zusammenbringen toter inficierter Seidenraupen mit gesunden Nonnenraupen.

Die bereits von Wachtl, v. Tubeuf u. a gefundenen „Körperchen" sind also bestimmt identisch mit dem in kranken Seidenspinner-Raupen beobachteten und auf Nonnenraupen erfolgreich übertragenen Erreger der Pebrine-Krankheit.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe Sude).

Berlese, Prof. Dr. A.: **Fenomeni che accompagnano la fecondazione in taluni insetti.** 3 tab. In: „Riv. Patol. Vegetale", VII., p. 1—18. (Referat von A. Handlirsch, 3 fig., 8 p. In: „Verh. k. k. Zool.-Bot. Ges.", Wien, '00).

Bereits in einer früheren Arbeit hatte der Verfasser den Nachweis geführt, daß bei den Baumwanzen eine unpaare, an der dorsalen Wand der Vagina sitzende „Spermothek" vorhanden ist, welche in zwei Abschnitte zerfällt, deren einer zur Aufbewahrung der zur Befruchtung notwendigen Spermatozoen dient, während der andere die überschüssigen Spermatozoen und die Sekrete der männlichen accessorischen Drüsen aufnimmt, welche die Zerstörung der Samenfäden bewirken. Das Produkt dieser Zerstörung wird höchst wahrscheinlich resorbiert und im weiblichen Organismus weiter verwendet.

Im vorliegenden dehnt der Verfasser die Untersuchungen auf die Bettwanze, *Cimex lectularius* L., mit paarigen Anhängen der Vagina aus. Auch bei ihr ist, auf der Unterseite am Hinterrande des 5. Abdominal-Segmentes, ein ganz eigenes Organ vorhanden, das die Zerstörung der überschüssigen Spermatozoen und sehr wahrscheinlich auch die Verdauung und Verwertung eines Teiles der aus diesem Zerstörungsprozeß hervorgehenden Produkte bewirkt. Der ganze Organismus des Weibchens ist vor der Begattung ein recht kümmerlicher, denn man sieht nur ganz kleine Ovarien u. s. w.; erst nach der Kopulation entwickeln sich die inneren Sexualorgane auffallend rasch.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Bolivar: Observaciones acerca de la primera mórfosis de la Langosta *(Stauronotus maroccanus* Thnb.). In: „Actas d. l. Soc. española de hist. natur." '99, p. 162—164.

Die Larve verläßt das Ei um Mitte Mai, sie ist noch ganz unpigmentiert mit Ausnahme der großen Augen und liegt in charakteristischer Haltung, den Kopf auf den Thorax gebeugt, Antennen und Beine an den Körper angedrückt. Nach 10 Minuten findet in der Regel die erste Häutung statt, welche hier genauer beschrieben wird. Unter wurmartigen Bewegungen mit dem Hinterleib beginnt sich die Larve zu strecken, und bald reißt die Haut des Pronotum in der Mittellinie über dem Halse, der bei der jungen Larve noch nicht unter dem Vorderrande des Pronotum verborgen, sondern frei liegt. Aus dem Riß wird dann erst der Kopf, dann der Thorax, endlich die Beine und das Abdomen hervorgezogen, wobei insbesondere die Entwickelung der Hinterbeine aus ihren Scheiden große und oft unüberwindliche Schwierigkeiten macht, so daß die Tiere nach längeren vergeblichen Versuchen endlich ermatten und sterben. Noch während der Häutung beginnt das Chitin zu erhärten und zugleich die Pigmentablagerung; nach 5 Minuten macht die junge Larve schon Springversuche und ist nach etwa 2 - 3 Stunden vollkommen ausgefärbt. Die Form des Pronotum ist dann dadurch von der des Imago abweichend, daß es vorn und hinten etwas mehr abgestutzt ist, hinten etwas geschweift.

P. Speiser (Königsberg i. Pr.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wasmann, E., S. J.: **Der Lichtsinn augenloser Tiere.** 21 p. In: „Stimmen aus Maria-Laach", '99, Heft 8/9.

Eine dem allgemeinen Verständnis gewidmete Darstellung dieser Fragen auf Grund der naturwissenschaftlichen Ergebnisse!

Es giebt in der That Tiere, die „ohne Augen sehen", wenn man das einfache Vermögen der Helligkeitsempfindung bereits als eine Stufe des Sehvermögens bezeichnen will. Es giebt andererseits auch pflanzliche Organismen, die auf Lichtreize in ähnlicher Weise reagieren, als ob sie dieselben empfänden; aber diese Reizbarkeit darf nach dem Verfasser nicht mit jener Lichtempfindlichkeit verwechselt werden. Bewegliche Bakterien werden noch durch den billionsten oder trillionsten Teil eines Milligramms von Fleischextrakt, Sauerstoff u. a. angelockt; sie besitzen, wie es der Verfasser bezeichnet, eine hochgradige vegetative Empfänglichkeit für chemische Reize, wie manche „sensible" Ranken eine äußerst hohe mechanische Reizbarkeit; ein Seidenfädchen von $^1/_{5000}$ Milligramm Gewicht bewirkt bei ihnen noch die Auslösung einer Reizbewegung.

Aehnlich verhält es sich auch, nach dem Verfasser, mit den durch das Licht verursachten Bewegungen der Pflanzen: Wie der grüne Pflanzenstengel sich bei einseitiger Beleuchtung gegen das Licht hin krümmt, so erscheinen auch die durch das Licht hervorgerufenen Bewegungen von Algen und Bakterien willkürlich. Es liegt für ihn kein Grund vor, deshalb einen pflanzlichen Organismus mit dem Vermögen der Lichtempfindung auszustatten und dadurch den wesentlichen Unterschied zwischen Tieren und Pflanzen aufzuheben.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Fuchs, Franz: **Über einige neue forstschädliche Tipulidenarten.** In: „Forstwissenschaftliches Centralblatt", Jahrg. XXII, p. 134—138.

Der Verfasser giebt nach vorausgehendem Hinweise auf unsere bisherigen Kenntnisse eines forstschädlichen Auftretens jener Mücken ihr Auftreten in dem Königlichen Forstamte Langheim bei Lichtenfels (Oberfranken) bekannt. Die Larven hatten in einem Fichtensaatbeet die Stämmchen befressen und fast sämtlich vernichtet. Wahrscheinlich sind sie bei dem Einbringen humoser Erde in die Pflanzbeete eingeschleppt worden. Die einjährigen Fichtenpflänzchen waren oberirdisch unter dem Nadelansatz ca. 10—15 mm ihrer Rinde und des Bastes beraubt; in gleicher Weise fraßen die Larven des Nachts auch in der Gefangenschaft. Es waren *Tipula scripta* Mg., — *marginata* Mg., *Pachyrhina iridicolor* Sch., — *quadrifaria* Mg., letztere 60% der Gesamtzahl.

Ebenfalls konnte Mayr feststellen, daß diese Art in einem im Zimmer gehaltenen Holzkasten die Keimlinge verschiedener Laub- und Nadelhölzer, zumeist Exoten, zum Absterben gebracht hatte. Die Larven pflegten sich ganz seicht unter der Erde fortzuwühlen, so daß ihre Gänge oberflächlich sichtbar waren. Die Keimlinge wurden einfach unterirdisch durchgebissen. — Die Puppen schieben sich vor dem Ausschlüpfen halb aus dem Boden.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Meyere, J. C. H. de: **Sur un cas de dimorphisme chez les deux sexes d'une Cécidomyide nouvelle (Monardia van der Wulpi).** In: „Tijdschr. voor Entom., Deel XLII, '99, p. 140—152, mit Tafel 9 und 10.

Dimorphismen sind bei den Dipteren, wenn man von dem auch in dieser Insektenordnung nicht seltenen Sexual-Dimorphismus absieht, nichts Häufiges. Man kennt immerhin einige Arten mit ausgesprochenem Saison-Dimorphismus (*Tephritis arnicae* L. mit *T. eggeri* Frfld., *Dragomyza flaveola* F. mit *D. zawadskyi* Schaum.) und solche mit zweierlei Formen innerhalb eines, meist des weiblichen Geschlechts. Bei *Elachiptera brevipennis* Mg. endlich kommen von beiden Geschlechtern sowohl kurz- als langflügelige Exemplare vor, wie ähnliches ja auch von gewissen Rhynchoten- und Orthopterengruppen allgemein bekannt ist (hier allerdings als partielles Stehenbleiben auf einem auch im andern Fall durchlaufenen Larvenstadium). — Ein ähnliches Verhältnis konnte Verfasser nun auch bei einer Cecidomyide beobachten, welche er in großer Anzahl aus einem faulenden Weidenstamm erzog. Die Art, welche dem vor fast einem Jahre verstorbenen hochverdienten Dipterologen van der Wulp zu Ehren benannt wird, tritt in einer Form auf, die sich in allen Merkmalen eng an die Gattung *Monardia* Kieff. anschließt, während eine zweite Form sich sehr wesentlich dadurch unterscheidet, daß bei ihr die Flügel rudimentär bleiben. Die Flügel der ♂ dieser zweiten Form erreichen dabei wenigstens noch etwa $^2/_5$ der Körperlänge, beim ♂ dagegen sind sie kaum so lang als der Thorax und zeigen kaum die Spur eines Geäders, während beim ♂ die Adern zwar zusammengeschoben, aber immerhin noch kenntlich sind. Beachtenswert ist, daß dabei zugleich auch die Halteren ihre Form wesentlich ändern und nunmehr winzige Knöpfchen darstellen. — Die beiden Formen beider Geschlechter werden genau beschrieben, ebenso das Ei, die reife Larve und die Puppe.

P. Speiser (Königsberg i. Pr.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uildriks, F. J. van, en **Bruinsma,** Dr. Vitus: **Vlindervereld.** Honderd Nederlandsche Vlinders en Rupsen, afgebeeld, beschreven en in hun Leven geschetst. 100 col. tab., 108 p. W. Versluys, Amsterdam. '99.

Eine dankenswerte Einführung des jungen Lepidopterologen in die Biologie durch Einzeldarstellung von 100 auffallenden oder schädlichen Arten, deren systematische Stellung, Artmerkmale und Variabilität, Lebensweise und Entwickelung in allgemeinen Zügen seitens der bekannten Verfasser zutreffend skizziert wird.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

5. Bulletin de la Société Entomologique de France. '00, No. 13 et 14. — **7.** The Canadian Entomologist. Vol. XXXII, No. 9. — **10.** The Entomologist's Monthly Magazine. Vol. XI, sept. — **11.** Entomologische Nachrichten. XXVI. Jhg., Heft XVII/XVIII. — **13.** The Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XII, No. 8. — **15.** Entomologische Zeitschrift. XIV. Jhg., No. 12. — **18.** Insektenbörse. 17. Jhg., No: 36 u. 37. — **25.** Psyche. Vol. 9, sept. — **27.** Rovartani Lapok. VII. köt., 5.—6. füz. — **28.** Societas entomologica. XV. Jhg., No. 11. — **30.** Tijdschrift voor Entomologie. 43. D., Afl. I/II.

Nekrologe: Viertl, Adalbert †. (Von L. v. Aigner-Abafi.) **27,** p. 112. — Wulp, F. M. van der †. (Van P. C. T. Snellen.) **30,** p. 1.

Allgemeine Entomologie: Bourgeois, J.: Sur un mode particulier de progression souterraine chez quelques larves d'insectes. **5,** p. 261. — Chernel, St. v.: „Die Insekten und Vögel." II. **27,** p. 93. — Cuénot, L.: Sur la détermination du sexe chez les animaux. Bull. Scientif. France et Belg., T. 1, p. 462. — Davenport, C. B.: The Advance of Biology in 1897. Amer. Naturalist, Vol. 34, p. 489. — Fruhstorfer, H.: Tagebuchblätter. **18,** p. 281. — Jourdain, S.: L'audition chez les Invertébrés. Soc. de Biol. Paris, Vol. jubil., p. 57. — Klaatsch, Herm.: Grundzüge der Lehre Darwin's. Allgemein verständlich dargestellt. (175 p.) Mannheim, J. Bensheimer, '00. — Lee, Arth. Bolles: The Microtomist's Vade-mecum. A Handbook of the methods of microscopic anatomy. 5. ed. (XIV, 532 p.) J.-A. Curchill, London, '00. — Pearson, Karl: Mathematical Contributions to the Theory of Evolution on the Law of Reversion. p. 140. — On the Application of certain Formulae in the Theory of Correlation to the Inheritance of Characters not capable of Quantitative Measurement. p. 324. - On the Correlation of characters not quantitatively measurable. p. 241. Proc. Roy. Micr. Soc. London, '00. — Pfeiffer, Ans.: Die paläozoischen Arthropoden in der Sternwarte zu Kremsmünster. (14 p.) 18. Jahresber. Ver. f. Naturk., Linz. — Rádl, Em.: Über die Krümmung der zusammengesetzten Arthropodenaugen. Zool. Anz., 23. Bd., p. 372. — Reighard, Jac.: The biological sciences and the people. Science, N. S. Vol. 11, p. 966. — Reuter, Enzio: Über die Weißährigkeit der Wiesengräser in Finland. Ein Beitrag zur Kenntnis ihrer Ursachen. 2 Taf., VII, 136 p. Helsingfors, '00. — Varigny, Henry de: Sur la notion physiologico-chimique de l'espèce. Soc. de Biol. Paris, Vol. jubil., p. 597. — Vries, Hugo de: Alimentation and selection. Soc. de Biol. Paris, Vol. jubil., p. 17.

Angewandte Entomologie: Bordan, St.: „Aporia crataegi als Obstschädling." **27,** p. 102. — Joannis, J. de: Description d'un Microlépidoptère nouveau, nuisible au Vanillier et provenant de l'île de la Réunion. **5,** p. 262. — Marshall, G. A. K.: Fruit damaged by Moths in South Africa. **10,** p. 207. — Webster, F. M.: Harpalus caliginosus as a Strawberry Pest, with Notes on other Phytophagous Carabidae. tab. **7,** p. 265.

Thysanura: Packard, A. S.: Occurrence of Machilis variabilis in Maine. **25,** p. 107.

Orthoptera: Burr, Malc.: The distribution of Orthoptera found in Great Britain. p. 209. — On a few Orthoptera from Suffolk. p. 212, **13.** — Karsch, F.: Vorarbeiten zu einer Orthopterologie Ostafrikas. II. Einige Gattungen Feldheuschrecken, Acridodea. 2 Abb. **11,** p. 274. — Scudder, Sam. H.: A List of the Orthoptera of New England. **25,** p. 99.

Pseudo-Neuroptera: Mc. Lachlan, R.: An unusual variety of Sympetrum flaveolum L. ♀ from the island of Alderney. **10,** p. 209.

Hemiptera: Matsumura, S.: Übersicht der Fulgoriden Japans. (Schluß.) **11,** p. 257. — Osborn, Herb.: Two new species of Jassidae. **7,** p. 285.

Diptera: Carbondale, G. H. French: A Parasite the supposed cause of some cases of Epilepsy. fig. **7,** p. 263. — Giard, A.: Sur l'existence probable de Rhopalomyia Giraldii, dans le Sud oranais. **5,** p. 260. — Pantel, J.: Sur le vaisseau dorsal des larves de Tachinaires. **5,** p. 258. — Trotter, A.: Description d'une nouvelle Rhopalomyia d'Italie. **5,** p. 285. — Yerbury, J. W.: Some notes on the British species of the genus Norellia. **10,** p. 199.

Coleoptera: Bedel, L.: Notes sur les Paussus du Nord de l'Afrique et sur les espèces du groupe de P. cornutus Chevr. **5,** p. 278. — Bourgeois, J.: Notes sur quelques Podistrina et description d'une espèce nouvelle d'Algérie. **5,** p. 283. — Champion, G. C.: Anchomenus quadripunctatus De Geer confirmed as British. **10,** p. 202. — Chapman, T. A.: Eggs of Clythra quadripunctata. p. 213. — Further Note on Clythra: The newly-hatched Larva. p. 214, **13.** — Chitty, A. J.: Leptinus testaceus near Faversham. — Coleoptera in the Blean Woods. **13,** p. 214. — Chobaut, A.: De la place à assigner, parmi les Longicornes, au genre Tetropiopsis Chob. p. 263. — Description d'un Longicorne nouveau du Nord de l'Algérie. p. 265, **5.** — Csiki, E.: „Über Rosalia alpina Linn. **27,** p. 100. — Csiki, E.: „Die Cleriden Ungarns." **27,** p. 117. — Fauvel, A.: A propos de deux Staphylinides décrits par M. E. Abeille de Perrin. **5,** p. 282. — Kempers, K. J. W.: Het Adersystem der Kevervleugels. Clavicornia. 3 tab. **30,** p. 172. — Olivier, E.: Description d'un Lampyride nouveau de Borneo. **5,** p. 285. — Pic, M.: Description d'un nouveau genre d'Elmides de Tunisie. **5,** p. 266. — Pic, M.: Notes sur le genre Malthinus Latr. p. 287. — Notes synonymiques. p. 289, **5.** — Rothenburg, . v.: Zur Kenntnis des Odontolabis leuthneri Boileau. — Odontolabis rufonotatus, sp. nov. **15,** p. 92. — Sanderson, E. Dwight: The Larvae of Donacia piscatrix Lacand crassipes Fab. 29 fig. **7,** p. 249. — Wickham, H. F.: Notes on some Cicindelidae from the Southwestern United States. **28,** p. 81.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lepidoptera: Bird, Henry: New Histories in Hydroecia. **7**, p. 276. — Boyd, W. C.: Notes on Psyche Villosella. **10**, p. 195. — Brabant, Ed.: Capture de l'Erebia medusa dans le Nord. Feuille jeun. Natural., Ann. 30, p. 111. — Brown, R.: „Botys hyalinalis" Hübn. et „Crambus contaminellus" Hübn. Deux additions à la liste des „Pyrales des environs de notre ville". Actes Soc. Linn. Bordeaux, '99, p. CXLII. — Butler, A. G.: A List of the Species of Cyaniris, a wellknown Group of the Family Lycaenidae. Ann. of Nat. Hist., Vol. 5, p. 441. — Caspari II, W.: Nachtrag zu der Arbeit: Über die Acronycten der Wiesbadener Gegend. 1 Taf. Jahrb. Nassau. Ver. Naturk., 52. Jhg., p. 177. — Chapman, T. A.: Further notes on the Fumeas. **13**, p. 202. — Chrétien, P.: Histoire naturelle de Brachysoma Codeti Austaut (Chondrosoma arcanaria Mill.). 1 tab. Ann. Soc. Entom. France, Vol. 68, p. 451. — Clarke, H. S.: Rearing Lesia philanthiformis. **13**, p. 218. — Dahlström, J.: „Aberrierende Falter." **27**, p. 104. — Dahlström, J.: „Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Ungarns." **27**, p. 114. — Dyar, Harr. G.: Life Histories of North American Geometridae. XIV. **25**, p. 106. — Dyar, Harr. G.: Partial Life-History of Dichogama Redtenbacheri Led. p. 271. — Note on the genus Dyaria Neum. p. 284, **7**. — Fletcher, James: Description of the Full-grown Larva of Grapta J-album. **7**, p. 273. — Fowler, Al.: Death's-head moth at Inverbroom West Ross-shire. Ann. Scott. Nat. Hist., '00, p. 125. — Gauckler, H.: Degeneration von Ocneria dispar L. infolge Inzucht. p. 283. — Biologisches über die Zucht von Selenia bilunaria Hb. ab. juliaria Hw. p. 290, **18**. — Goss, H.: An apparent hermaphrodite specimen of Lycaena Adonis. **10**, p. 208. — Grose-Smith, H.: Descriptions of new species of Butterflies captured by Mr. A. S. Meek at Milne Bay, British New Guinea, in the Museum of the Hon. Walter Rothschild at Tring. Novitat. Zool. Tring, Vol. 7, p. 86. — Hampson, G. F.: On some Teratological Specimens of Lepidoptera. **10**, p. 197. — Himsl, Ferd.: Ein weiterer Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Oberösterreich. **28**, p. 82. — Hormuzaki, C. v.: Eine merkwürdige Beobachtung über die Zeitvarietäten von Lycaena argiades Pall. in der Bukowina. **28**, p. 83. — Joannis, J. de: Description de trois Lépidoptères de Co-Bang (Tonkin). **5**, p. 280. — Jordan, K.: Einige Bemerkungen zu Herrn Prof. Grote's Systema Lepidopterorum Hildesiae. **11**, p. 270. — Kniephof, J.: Ein Sammelausflug nach der frischen Nehrung. **15**, p. 91. — Köhler, Frz.: Die Duftschuppen der Gattung Lycaena auf ihre Phylogenie hin untersucht. 13 Taf. Zool. Jahrb., Abt. f. Syst., 13. Bd., p. 105. — Lathy, P. T.: On the species of Amnosia Westw. **10**, p. 196. — Montgomery, Thom. H. jr.: On Nucleolar Structures in the hypodermal cells of the larva of Carpocapsa. 1 tab. Zool. Jahrb., Abt. f. Anat., 13. Bd., p. 385. — Newman, L. W.: Habits of the Larva of Eutricha quercifolia. **13**, p. 219. — Oberthür, Ch.: Sur le Biston Hünii Ch. Oberth., Lépidoptère hybride appartenant à la tribu des Phalénites. 1 tab. p. 274. — Aberration de Melitaea didyma Ochs. et Melitaea Parthenie Bks. 1 tab. p. 276, **5**. — Petry, .: Acentropus niveus am salzigen See. Zeitschr. f. Naturwiss., 72. Bd., p. 363. — Pickett, C. P.: Cross-pairing of Smerinthid species. p. 215. — Lepidoptera at Guildford. p. 219, **13**. — Piepers, M. C.: Enumeration des Lépidoptères Hétérocères recueillis à Java (avec des notes par P. C. T. Snellen). **30**, p. 12. — Porritt, G. T.: Unusual abundance of Acidalia inornata at Huddersfield. **10**, p. 208. — Prout, L. B.: The generic name Siona Dup. p. 215. — Psychids in 1900. p. 217, **13**. — Quajat, E.: Prodotti respiratori delle uova (regolarmente svernate) durente l'incubazione normale. 2 tab. Ann. Staz. Bacolog., Vol. 27, p. 57. — Raynor, G. H: Assembling of Arctia villica. **13**, p. 218. — Rocquigny-Adanson, C. de: Géonémie de Saturnia pyri Schiff. Limite septentrionale de son extension en Suisse. carte. p. 140. — Vanessa antiopa L. p. 132. Feuille jeun. Natural, 30. Ann. — Rothschild, The Hon. Walt.: Description of the hitherto unknown female of Oenetus mirabilis Rothsch. Novit. Zool. Tring, Vol. 7, p. 24. — Snyder, Arth. J.: The Argynnids of North America. Occas. Mem. Chicago Entom. Soc., Vol. 1, p. 27. — Spengel, J. W.: Papilio asterias aberr. Calverleyi. Eine nachträgliche Bemerkung. Zool. Jahrb., Abt. f. Syst., 13. Bd., p 205. — Strand, Embr.: Crambus biarmicus Tengstr. ab. pallidus Strand. **15**, p. 92. — Tutt, J. W.: The connection between Primary and Secondary Sexual Characters in Lepidoptera. p. 199. — Is the separation of the Papilionids from other butterflies warranted? p. 203. — Migration and Dispersal of Insects: Lepidoptera. p. 206. — Habits of certain Erebias. p. 216. — Moths attracted by and drowned in the drainings from a Manure Heap. p. 216. — The Food-plants of Oxyptilus distans. p. 217, **13**. — Verson, E.: Influenza della condizioni esterne di allevamento sulle proprietà fisiche del bozzolo. X. Razza Varo. Ann. Staz. Bacolog., Vol. 27, p. 93. — Viard, L.: Note sur Phrealcia brevipalpella Chr. **5**, p. 270. — Walsingham, L.: Asiatic Tortricidae. Ann. of Nat. Hist., Vol. 5, p. 368. — Walsingham, L.: Note on the Phthoroblastis juliana Crt. of Staudinger's Catalog. **10**, p. 193. — Warren, W.: New Genera and Species of Thyrididae and Geometridae from Africa. Novit. Zool. Tring, Vol. 7, p. 90. — Warren, W.: New Genera and Species of Drepanulidae, Thyrididae, Epiplemidae and Geometridae. Novit. Zool. Tring, Vol. 7, p. 98. — Weed, Cl. M.: The Spiny Elm Caterpillar (Vanessa antiopa). 13 fig. New Hampsh. Coll. Exper. Stat., Bull. 67, p. 123.

Hymenoptera: Bordas, L.: Description anatomique et étude histologique des glandes à venin des Insectes Hyménoptères. 2 tab. 53 p. Paris, '99, — Buttel-Reepen, H. von: Sind die Bienen „Reflexmaschinen"? Experimentelle Beiträge zur Biologie der Honigbiene. Biol. Centralbl., 20. Bd., p. 177, p. 209, p. 289. Chapman, F.: The Hexagonal Structure formed in Cooling Beeswax in relation to the Cells of Bees. Ann. of Nat. Hist., Vol. 5, p. 320. — Cobelli, Rug.: Contribuzioni alla Biologia del Lophyrus pini L. Vhdlgn. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 50. Bd., p. 140. — Cockerell, T. D. A.: Observations on Bees collected at Las Vegas, New Mexico, and in the adjacent mountains. Ann. of Nat. Hist, Vol. 5, p. 401. — Dusmet y Alonso, Jos. Maria: Notas para el estudio de los Hymenopteros de España. Act. Soc. Españ. Hist. Nat., '00, p. 132. — Flamary, Ant.: Note sur la Spinolia unicolor Dahlb. Revue d'Entom, T. 18, p. 69. — Forel, A.: Ebauche sur les moeurs des fourmis de l'Amerique du Nord. Riv. di Sc. biol., Ann. 2, p. 180. — Friese, H.: Monographie der Bienengattungen Megacilissa, Caupolicana und Oxaea. p. 239. — Monographie der Bienengattungen Exomalopsis, Ptilothrix, Melitoma und Tetrapaedia. p. 247. Ann. k. k. Naturhist. Hofmus. Wien, 14. Bd. — Jacobson, G.: Duae Ibaliae novae (Cynipidae). '99, p. 288. — Note sur les Abiae nouvelles pour la collection du Musée zoologique. '00, p. IX. Ann. Mus. Zool. Acad. Imp. Sc. St. Petersbourg. — Kieffer, J.: Insectes récoltés par M. Jaquet en 1898 et déterminés par . . . (Faune de la Rumanie par M. Jaquet.) Ordre des Hyménoptères. Bull. Soc. Sc. Bucarest, Ann. 9, p. 143. — Kohl, Frz. Frdr.: Zur Kenntnis neuer gestachelter Hymenopteren. 1 Taf. Ann. k. k. Naturhist. Hofmus. Wien, 14. Bd., p. 305. — Lepri, G.: Materiali per un elenco degli Apidi della provincia di Roma. Boll. Soc. Rom. Stud. zool., Vol. 8, p. 134. — Michaelis, Geo.: Bau und Entwickelung des männlichen Begattungsapparates der Honigbiene. 1 Taf. Zeitschr. f. wiss. Zool., 67. Bd., p. 439. — Mocsáry, A.: „Über das Sammeln von Hymenopteren." II. **27**, p. 128. — Morice, F. D.: Rare Hymenoptera near Cobham (Surrey). **10**, p. 210. — Morice, F. D.: Re-Occurrence of Heriades truncorum L. in England. **10**, p. 203. — Saunders, Edw.: Nomada atrata Smith = brevicornis Schmied., re-admitted into the British List. p. 204. — Pompilus (Wesmaelinus) sanguinolentus F.: an addition to the British List. p. 206, **10**. — Vachel, J.: Contributions hyménoptériques. Ann. Soc. Entom. France, Vol. 68, p. 534. — Zander, Enoch: Beiträge zur Morphologie der männlichen Geschlechtsanhänge der Hymenopteren. 1 Taf., 13 Fig. Zeitschr. f. wiss. Zool., 67. Bd., p. 461.

Für die Redaktion: Udo Lehmann, Neudamm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Illustrierte Zeitschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Litteratur-Referate. 300-304